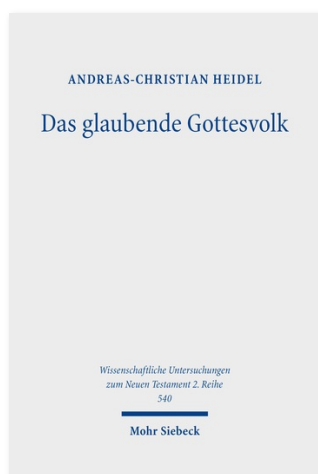


Andreas-Christian Heidel

Das glaubende Gottesvolk

Der Hebräerbrief in israeltheologischer Perspektive



Häufig wird dem Hebräerbrief in wissenschaftlichen sowie kirchlichen Verlautbarungen ein negatives Verhältnis zum Judentum bescheinigt oder es wird ihm vorgeworfen, eine »judenfeindliche« Wirkungsgeschichte durch seine Theologie begünstigt zu haben. Doch anders als häufig kritisiert, wird die alttestamentliche Tradition sowie die Bedeutung Israels im Hebräerbrief gerade nicht marginalisiert. Vielmehr zeigt Andreas-Christian Heidel exegetisch auf, dass sich durch eine israeltheologische Relektüre des theologischen Gesamtzeugnisses des Hebräerbriefs, ausgehend von Hebr 11,39–40, ein ekklesiologischer Heilsplan Gottes in Sachanalogie zu Röm 9–11 formulieren lässt. Dessen Ziel ist die eschatologische Vereinigung des einen glaubenden Gottesvolkes, welches sich durch alle Zeiten, Orte und menschliche Identitäten als *ecclesia invisibilis* hindurchzieht. Diese Einheit wird durch das Bekenntnis zu Jesus als Christus nicht infrage gestellt, sondern vielmehr darin verbürgt.

Andreas-Christian Heidel Geboren 1989; Studium der Ev. Theologie in Leipzig, Tübingen und Sydney; 2018 Ordination; 2020 Promotion; derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter für Neues Testament an der Internationalen Hochschule Liebenzell und Projektmitarbeiter am Institut für Neues Testament der Universität Bern.

<https://orcid.org/0000-0003-3292-4585>

2020. XIII, 328 Seiten. WUNT II 540

ISBN 978-3-16-159609-4

DOI 10.1628/978-3-16-159609-4

eBook PDF 84,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/das-glaubende-gottesvolk-9783161596094?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104